

Zwei unerkannte Bischofskapitularen des 10. Jahrhunderts

Von

Rudolf Pokorny

Die ‚capitula episcoporum‘ des neunten und beginnenden zehnten Jahrhunderts sind schon lange als eine eigenständige und für die Kenntnis der Kirchenreformbestrebungen der Karolingerzeit bedeutsame Quellengruppe erkannt worden. Eine systematische Beschäftigung mit diesen „in Capitel gegliederten Zeugnisse(n) bischöflicher Gesetzgebung auf dem Gebiete der Verwaltung und Kirchenzucht“¹⁾ hat dennoch erst erstaunlich spät eingesetzt. Zum erstenmal hat es Werminghoff im Jahre 1901 unternommen, die handschriftliche Überlieferung aller ihm bekannten Bischofskapitularen zusammenzustellen²⁾. Hierbei wurden vor allem jene umfänglicheren und häufiger tradierten capitula erfaßt, deren Verfasser namentlich genannt sind, und die zumeist schon in die großen Konzilseditionen des 17. und 18. Jahrhunderts aufgenommen worden waren. In den folgenden Jahrzehnten wurden dann eine Reihe weiterer, zumeist kleinerer und anonymen, in unsystematische Zusammenstellungen kirchenrechtlichen Materials in einzelnen Handschriften eingefügter Texte durch die Forschung jener Textgattung ‚Bischofskapitular‘ zugewiesen und erstmals ediert³⁾, ohne daß jedoch

¹⁾ Albert W e r m i n g h o f f, Verzeichnis der Akten fränkischer Synoden von 843–918, NA 26 (1901) S. 607–678, ebd. S. 665.

²⁾ W e r m i n g h o f f (wie Anm. 1), S. 665–670. Zahlreiche Nachträge bietet Albert W e r m i n g h o f f, Reise nach Italien im Jahre 1901, NA 27 (1902) S. 565–604, ebd. S. 576–578.

³⁾ Capitula der Handschriften Rom, Bibl. Vat. Ottobon. lat. 261 und Rom, Bibl. Vat. Reg. lat. 425 (ed. W e r m i n g h o f f [wie Anm. 2], S. 580–590); – Capitula der Handschrift München, Bayer. Staatsbibl. Clm 6241 (ed. Emil S e c k e l, Studien zu Benedictus Levita II. Benedictus Levita und die Capitula episcopi cuiusdam Frisingensia, NA 29 [1904] S. 275–294, ebd. S. 287–293); – Capitula der Handschriften Rom, Bibl. Vat. Reg. lat. 612 und St. Gallen, Stiftsbibl. 679 (ed. Paul Willem F i n s t e r w a l d e r, Zwei Bischofskapitularen der Karolingerzeit. Ein Beitrag zur Kenntnis der bischöflichen Gesetzgebung des neunten Jahrhunderts, ZRG Kan. 14 [1915] S. 336–383, ebd. S. 350–367, 375–381); – Gewissermaßen Ergänzungen hierzu bieten vier weitere Erst-